



Ergebnisse der Jahresversammlung des CED 2022

© greens87 – stock.adobe.com

Weißbuch zahnärztliche Herausforderungen

Die europäischen Zahnärzte unter dem Dach des Council of European Dentists stellten während ihrer Jahresversammlung in Brüssel ein Weißbuch „zahnärztliche Herausforderungen“ vor. Unter anderem warnt der CED vor Gefährdung in der Versorgung mit zahnärztlichen Medizinprodukten in der EU, fordert eine sofortige Aktualisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie und wehrt sich gegen sogenannte vereinfachte Anerkennungsverfahren von Nicht-EU-Zahnarztqualifikationen.

Am 18. November 2022 trafen sich die Mitglieds-, assoziierten Mitglieds- und Beobachterverbände des Council of European Dentists (CED) in Brüssel, Belgien, zu ihrer halbjährlichen Generalversammlung unter dem Vorsitz von CED-Präsident Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg.

Herausforderungen der Zahnmedizin

Der CED hat ein Weißbuch zu den Herausforderungen in der Zahnheilkunde verabschiedet, in dem auf die Notwendigkeit von Maßnahmen hingewiesen wird, die darauf abzielen, eine ausgewogene Verteilung von Zahnärzten und eine qualitativ hochwertige Mundgesundheitsversorgung für Patienten in ganz Europa sicherzustellen. Eine Personalplanung ist erforderlich, um das Ungleichgewicht der Verteilung von Zahnärzten zwischen und innerhalb der europäischen Länder anzugehen und die Entstehung medizinischer Unterversorgung zu vermeiden.

Eine hochqualifizierte Ausbildung von Zahnärzten ist entscheidend für die Lösung von Personalproblemen, und es ist zwingend erforderlich, dass die Bildungssysteme zur Wiederherstellung des Gleichgewichts beitragen, indem sie die richtige Anzahl von Zahnärzten ausbilden, die jedes Land benötigt. Zukünftige Zahnärzte müssen nicht nur mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet sein, um eine qualitativ hochwertige Mundgesundheitsversorgung anzubieten, sondern auch mit den richtigen eSkills sowie Fachwissen in den Bereichen Management, Verwaltung und Rechtsangelegenheiten von Zahnarztpraxen. Während der Druck in Richtung mehr Delegation und Aufgabenverlagerung in der Zahnheilkunde zunimmt, auch von der Weltgesund-

Wahlergebnisse

Während der Plenarsitzung wählten die CED-Mitglieder einen neuen Schatzmeister und drei neue Vorstandsmitglieder für die Amtszeit 2022–2025. Als Schatzmeister wurde Dr. Ioannis Tzoutzas (Griechenland) gewählt. Dr. Charlotte Heuze (Frankreich), Dr. Katalin Nagy (Ungarn) und Dr. Miguel Pavão (Portugal) wurden zu Direktoren gewählt. Sie ergänzen den Vorstand des derzeitigen CED-Präsidenten Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg (Dänemark), Vizepräsidentin Dr. Anna Lella (Polen) und die weiteren Vorstandsmitglieder Dr. Henner Bunke (Deutschland) und Dr. Robin Foyle (Irland). Der neue CED-Vorstand übernahm seine Befugnisse am 19. November.

heitsorganisation (WHO) in ihrer globalen Mundgesundheitsstrategie, sind sich die europäischen Zahnärzte einig, dass die Delegation zahnärztlicher Aufgaben beim Zahnarzt liegen muss. Der Zahnarzt kann unter seiner direkten Aufsicht Aufgaben an andere entsprechend ausgebildete Teammitglieder delegieren.

Die allgemeine und orale Gesundheitsprävention sollte innerhalb der nationalen Gesundheitssysteme priorisiert und gefördert werden, um eine Kostensenkung zu gewährleisten, die Krankheitslast zu verringern und die öffentliche Gesundheit insgesamt zu verbessern.

CED White paper on workforce challenges for dentistry

Umsetzung der Medizinprodukteverordnung MDR

Der CED äußerte sich zutiefst besorgt über die Verzögerungen bei der Umsetzung der Medizinprodukteverordnung (MDR) 2017/745, insbesondere bei der Neuzertifizierung von Medizinprodukten, die auf das Fehlen von für die Zertifizierung zuständigen Benannten Stellen zurückzuführen sind. Im Rahmen der Umsetzung der neuen Verordnung müssen bis spätestens Mai 2024 alle auf dem Markt befindlichen Medizinprodukte neu zertifiziert werden. Ohne diese Rezertifizierung dürfen Medizinprodukte, auch wenn es sich um sichere und bewährte Medizinprodukte handelt, nach diesem Datum nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Der CED warnte davor, dass ohne dringend notwendige Korrekturen des Gesetzgebers die Versorgung mit zahnmedizinischen Produkten gefährdet sei und Patienten keine zahnärztliche Versorgung mehr in der bewährten Form erhalten könnten. Laut Umfragen aus der Dentalbranche könnten zumindest bei einzelnen Unternehmen bis zu 35 Prozent des Dentalsortiments vom Markt genommen werden. Der CED fordert daher die Europäische Kommission und die zuständigen nationalen Gesundheitsministerien auf, die Benennung zu beschleunigen und die Zahl der Benannten Stellen zu erhöhen, Medizinprodukte, die nachweislich sicher sind, auf dem Markt zu belassen oder Übergangsfristen im Rahmen der Medizinprodukteverordnung zu verlängern.

CED Statement on implementation of Medical Devices Regulation

Punkt 5.3.1 des Anhangs V der Berufsqualifikationsrichtlinie bleibt obsolet und kann Patienten gefährden.

Die CED-Delegierten nahmen die Veröffentlichung des Berichts über „Mapping and Assessment of Developments for Sectoral Professions under Directive 2005/36/EC – the Profession of Dental Practitioner“ zur Kenntnis, der von Spark Legal Network für die Europäische Kommission durchgeführt wurde. Die europäischen Zahnärzte fordern seit vielen Jahren eine Aktualisierung der Liste der Studienfächer im Anhang V.3/5.3.1 der Berufsqualifikationsrichtlinie und äußern nun ihre Enttäuschung über die nicht berücksichtigten Ergebnisse der Studie, alle Empfehlungen, die der CED in seiner Entschliebung vom November 2020 vorgebracht hatte. „Anhang V ist eindeutig veraltet: Er verwendet nicht die korrekte Terminologie und spiegelt nicht die konkreten Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse wider, die erforderlich sind, um mit den ständig wachsenden Anforderungen der Zahnheilkunde und der Mundgesundheit in modernen europäischen Gesellschaften Schritt zu halten“, heißt es darin. Die europäischen Zahnärzte fordern daher die Europäische Kommission auf,

Anhang V.3/5.3.1 der Berufsqualifikationsrichtlinie unverzüglich zu aktualisieren, zumindest in Übereinstimmung mit den CED-Vorschlägen. Zumindest würde die Aktualisierung der aufgeführten Themen eine aktuellere Relevanz für die aktuelle zahnmedizinische Ausbildung gewährleisten. Ein Versäumnis der Europäischen Kommission, jetzt zu handeln, gefährde die Qualität der aktuellen zahnärztlichen Ausbildung und könne Patienten gefährden.

Revised CED Resolution on Annex V.3/5.3.1 of Directive 2005/36/EC (PQD)

Anerkennung von zahnmedizinischen Qualifikationen aus Nicht-EU-Staaten

Nach Berichten über gesetzliche Regelungen und Verwaltungsverfahren in einigen EU-Mitgliedstaaten bezüglich des Zugangs zum Zahnarztberuf mit außerhalb der EU erworbenen Qualifikationen verabschiedeten die CED-Delegierten eine Erklärung, in der sie betonen, dass in jedem Fall ein vollständiges Anerkennungsverfahren durchgeführt werden müsse, das die Feststellung der Qualifikation des Zahnarztes gemäß den geltenden EU-Anforderungen ermögliche.

CED Statement on recognition of dental qualifications

RED

Info

Der Council of European Dentists (CED) ist ein europäischer gemeinnütziger Verband, der über 340.000 praktizierende Zahnärzte aus 33 nationalen Zahnärzterverbänden und -kammern aus 31 europäischen Ländern vertritt. Seine Hauptziele sind die Förderung hoher Standards der Mundgesundheit und einer effektiven, auf Patientensicherheit ausgerichteten Berufspraxis in ganz Europa, auch durch regelmäßige Kontakte mit anderen europäischen Organisationen und EU-Institutionen.